

## *Thema der Arbeitsgruppe*

### **Planung der Zukunftswerkstatt-Tagung in Bad Boll vom 7.-9.11.2005**

Arbeitstitel derzeit:

## **Tatort Zukunft**

**klären • stärken • handeln**

### **Aufgaben von Zukunftswerkstätten heute**

Planungsgrundlage ist eine Konferenz mit den

#### **Veranstaltungsblöcken:**

- Zukunftswerkstatt Wirkungsgeschichte, Gespräch mit Robert Jungk Weggefährten
- Offene Angebote zu unterschiedlichen Themen/Fragestellungen/inhaltlichen Aspekten
- Großgruppenspiel/Theater (legislatives Theater), Musik
- Erstellen eines Boller Zukunftswerkstätten Manifest (Absprache für den abschließenden Vormittag)
- Zukunftswerkstätten und die Zukunft von Politik, politischer Kultur, politischer Bildung und Bürger (Zivil)-gesellschaft sowie deren Selbstorganisation

#### **Aufgaben**

- Adresslisten für **Einladung zur Beteiligung** (Beiträger) und für Teilnehmer
- Kurze knackige Beschreibung warum sich jemand/eine Gruppe beteiligen soll
- Diese Beitragsangebote müssen bis Ende März da sein
- Ab April nachhaken
- Ab jetzt können/sollen alle Zukunftswerkstätten einen Bezug zur Tagung in Bad Boll aufnehmen (z.B. Ergebnisse dort präsentieren, selbst teilnehmen), diese sollen auch an Stephan G. Geffers ([zukunft-2004@web.de](mailto:zukunft-2004@web.de)) zur Publikation unter [www.zwnetz.de/boll](http://www.zwnetz.de/boll) gemeldet werden.
- Im Mai 2005 müssen Einladungen raus
- Juli bis Oktober 2005 ist Zeit für Nachwerbung
- In zeitlichem Bezug zur Tagung findet vom 4.-5.11.2005 eine Jahrestagung von [www.fo-co.info](http://www.fo-co.info) in Bad Boll statt, die für Interessenten aus der Zukunftswerkstatt-Szene geöffnet werden soll.
- Nacharbeit

#### **Einige inhaltliche Aspekte (für Ablauf)**

- Legislatives Theater (macht Fritz Letsch), Arbeitsweise in Brasilien sei radikaler
- Agenda Netzwoche (?)
- Attac
- Beteiligungsformen

Bündnis für partizipative Zukunftsgestaltung. Wirkungsgeschichte der Ideenwelt.  
Warum ist genossenschaftliche Selbstorganisation so schwierig geworden.

Start: Personen, die Mut zum „Weitblick“ für Zukunft haben und/oder Robert Jungk gut gekannt haben.

# Einige inhaltliche Aspekte (für Einladungs-Thesenpapier und Artikel in Zukünfte)

Edgar fasst zusammen

Grundgedanke Partizipation an der Zukunftsentwicklung. Zukunft ist demokratisch politisch gestaltbar!

Menschen sollen beteiligt werden, die in unserer Gesellschaft nicht beteiligt werden sollen.

Zukunft ist angstbesetzt – („nicht mehr dem Morgenrot entgegen“), das hindert sich zu engagieren,

Welche objektiven Bedingungen hindern Menschen sich zu beteiligen?

„Zukunft ist gestaltbar“ soll wieder ins Bewusstsein der Menschen, auch was sie dazu benötigen.

Menschen, die auf sozialwissenschaftlicher Grundlage prognosefähig sind: Karlheinz Steinmüller hat abgesagt.

Beispiele für Zukunftswerkstätten. Wo sind Erfolge.

## Stichwortsammlung auf Karten

Wir leben in Strukturen, die Partizipation verweigern: Schule, Arbeit, ...

Beteiligung entlastet

Beteiligung braucht Strukturen – Rechte – Offenheit - ...

Radikale Demokratie entwickeln: Ideen, Modelle, Grenzen

Bündnispartner auf verschiedenen Wegen dort hin.

Unsere Zukunftsarbeit bewegt uns, gemeinsam bewegen wir mehr -> Wir knüpfen Netzwerke um ...

Partizipation als Leitbild für Tagung drückt sich in Einladung aus

- neugierig machen auf einander

- bunte Mischung anregen

- sich einbringen über konsumieren stellen

Das politische Erbe von R. Jungk wieder aufgreifen und aktualisieren.

ZW sind auf Visionen angewiesen (wer keine mehr hat, sollte ...)

Die Diskussionen um die Zukunft tendieren zu einem Chaos, in dem bald eine Ordnung aufkommen dürfte.

Die neue Ordnung, die neue Entwicklung der Gesellschaft, dürfte bestimmt werden durch die naturgegebenen Interessen der einzelnen Menschen.

5 Punkte für die Einladung (präzisere Formulierung von Edgar Weick)

- Ohne Utopien, ohne Hoffnung verzichtet der Mensch auf Zukunft.
- Wer Angst vor der Zukunft hat oder gar haben muss, wird auch in seinem gegenwärtigen Leben getroffen.
- Wir erleben in einem dramatischen Ausmaß die Zerstörung von Zukunftsfähigkeit (*was genau ist das? wh*)
- Zukunftswerkstätten sind gerade auf diese Zukunftsfähigkeit angewiesen – in einem objektiven und subjektiven Sinne.
- Die Tagung in Bad Boll will dazu beitragen, diese Fähigkeit zurückzugewinnen.

Dies soll geschehen durch

- .....

**Abprache: Edgar entwirft in den nächsten Tagen einen Einladungstext und mailt ihn rum (insbesondere an beide Walter, Jobst, Fritz).**

**Walter Spielmann schreibt seinen zur Veröffentlichung in „pro Zukunft“ gedachten Text und mailt ihn zur Ergänzung an Fritz – möglichst so rechtzeitig, dass bis zum 20.1.05 der Artikel in Zukünfte fertig sein kann.**

## Was soll im Ergebnis danach stattfinden.

Traum von Walter: Ein Bündnis für partizipative Zukunftsgestaltung, Gruppen und Menschen, die dem politischen Ansatz von Robert Jungk nahe stehen. Im Blick auf mögliche Bündnispartner sollen zur Beteiligung eingeladen werden:

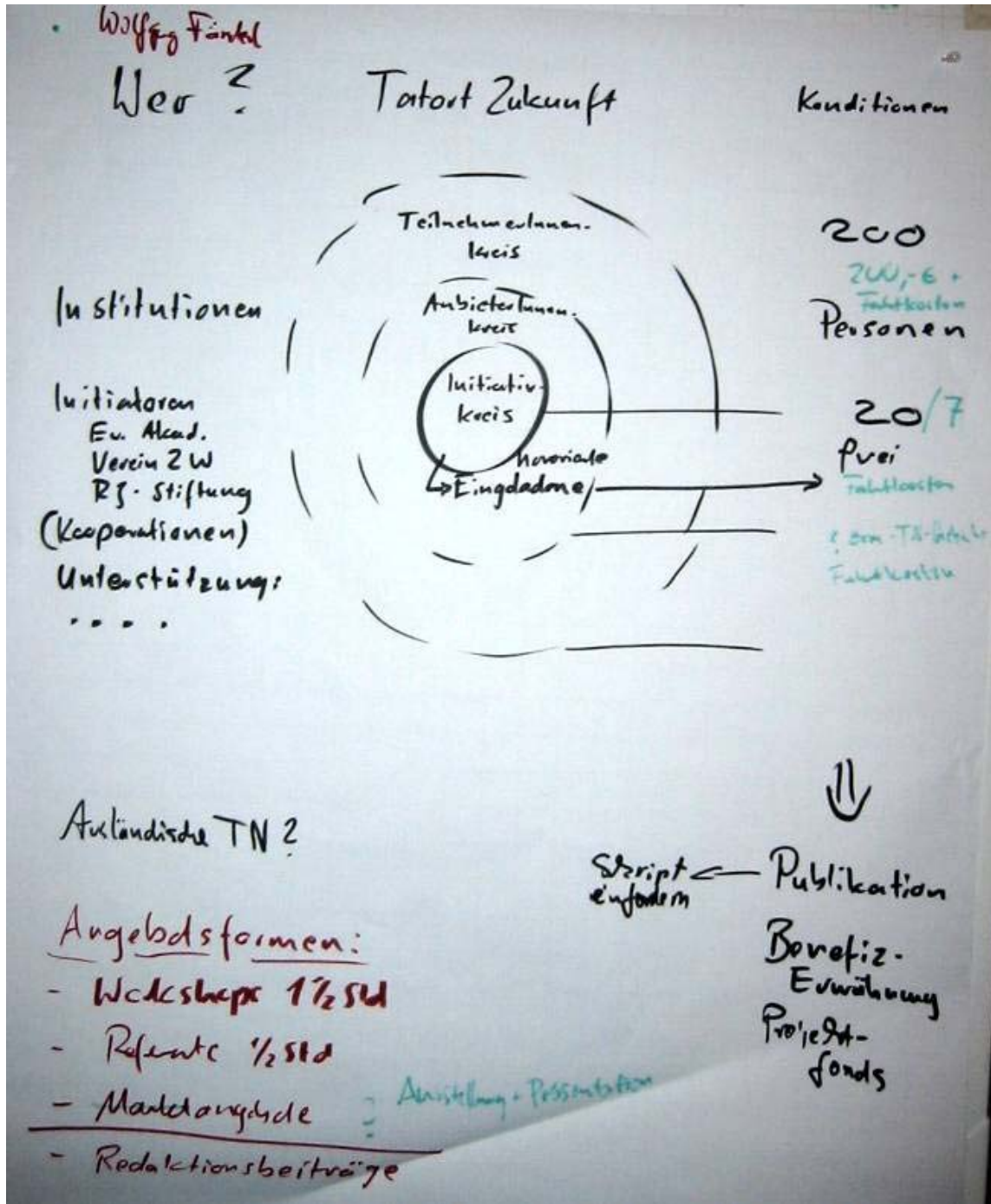
Wer hält Kontakt	zu welcher Organisation	Status
Fritz Letsch		
Walter Spielmann	R. Jungk-Bilder-Ausstellung Olaf Schwenke K. Burmeister? Peter S.	Klärt mit Jobst Kraus Ausstellungsbedingungen wichtiger Weggefährte
Walter Häcker	ev. Akademie, foco, Stiftung Mitarbeit	Beitrag + Werbung zugesagt
Bernhard Albert	Netzwerk Zukunft	
Claudia Stracke-Baumann	Eigener Beitrag: „Nachhaltigkeit von Zukunftswerkstätten BDKJ -> CAJ (Zukunft der Arbeit)	Zwischenergebnis Dissertation
	Regine -> Umwelt Katalyse Institut u.v. Agenda 21 Büro Köln Axel Burow Schule ↔ ZW	Bürgerhaushalt Porto Allegre
Edgar Weick	Franz Josef Radermacher <- Adresse attach	globaler Marschallplan ist sein Thema.
Lars Meyer	Forum ziviler Friedensdienst: Partizipation in Friedensprozessen Beschäftigungsinitiativen, Arbeitsloseninitiativen	
Stephan Geffers	Maria Vankann (Ökologische Stadt der Zu- kunft Aachen Ellen Ploner / Robert-Jungk-Proj. mit Schülern	
Horst Mauer	IZT (Kreibich) IGM (pro Leipzig) Von der Ich-AG zur Wir AG Eigener Beitrag: Stadtplatzgestaltung in Berlin	Wird was daraus?
Wolfgang Fänderl	Beitrag zu Beteiligungsverfahren (Forschungsergebnisse Gemeinwerkstatt) GW-Verteiler bietet er an	für TN-Werbung
Andrea Breitfuß	Kontakt mit Wochenklausur Wien	

### Absprache: Alle oben genannten Personen erledigen die von ihnen oben skizzierten Aufgaben.

Vorgehensweise:

1. Ansprechen auf die Tagung: Ist Interesse da, dort einen Beitrag zu leisten?
2. bei prinzipieller Bereitschaft Adresse an [dr.walter.haecker@web.de](mailto:dr.walter.haecker@web.de) und [jobst.kraus@ev-akademie-boll.de](mailto:jobst.kraus@ev-akademie-boll.de) ),  
mitteilen,
3. so dass sie von Bad Boll eine Einladung zur Beteiligung erhalten werden,
- 4 Bereitschaft zur Weitergabe der TN-Einladungen über ihren Verteiler erkunden.

## Visualisierung zu Teilnehmern, Konditionen, Angebotsformen.



## Impressum

Einberufer und Protokollant: Walter Häcker ([dr.walter.haecker@web.de](mailto:dr.walter.haecker@web.de))

Mitwirkende: Fritz, Walter, Claudia, Edgar, Lars, Stephan, Goran, Wolfgang, Petra, Lutz, Uli, Cornelia (die viel zum Protokoll beigetragen hat) u.v.a.m. zeitweise.

Protokoll veröffentlicht auf: [www.zwnetz.de](http://www.zwnetz.de)